

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
Sachanlagen					I. Stammkapital	178.952,16		179
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		317.935,55		330	II. Rücklagen			
2. Anlagen der Wasserversorgung					allgemeine Rücklage	1.132.427,40		1.132
a) Gewinnungsanlagen	141.122,00			166	III. Gewinnvortrag	1,21		41
b) Speicherungsanlagen	329.422,00			361	IV. Jahresüberschuss	37.921,27		39
c) Verteilungsanlagen	1.641.728,00			1.669			1.349.302,04	1.391
		2.112.272,00		2.195	B. Empfangene Ertragszuschüsse		34.478,62	42
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.628,00		3				
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.401,02		0	C. Rückstellungen			
			2.442.236,57	2.528	1. Steuerrückstellungen	0,00		0
B. Umlaufvermögen					2. sonstige Rückstellungen	12.270,00		15
I. Vorräte							12.270,00	15
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.075,08		1	D. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.130.869,96		1.212
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.799,44			120	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.549,02		21
2. sonstige Vermögensgegenstände	30.283,83			35	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	157.285,07		148
		139.083,27		155	4. sonstige Verbindlichkeiten	9.260,90		8
III. Guthaben bei Kreditinstituten		117.620,69		154	- davon aus Steuern: 2012:	0,00 EUR 1,00 EUR		
			257.779,04	310	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2012:	796,31 EUR 589,31 EUR		
			2.700.015,61	2.838			1.303.964,95	1.389
							2.700.015,61	2.838

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2013

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		950.759,40	894
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>23.870,32</u>	<u>27</u>
		974.629,72	921
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.774,97		65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>109.857,29</u>		<u>87</u>
		187.632,26	152
4. Personalaufwand:			
a) Gehälter	100.017,85		100
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.876,79		29
- davon für Altersversorgung:	8.136,88 EUR		
2012:	8.061,33 EUR		
		<u>130.894,64</u>	<u>129</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		186.867,68	185
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	59.911,82		52
b) sonstige	<u>304.420,81</u>		<u>292</u>
		<u>364.332,63</u>	<u>344</u>
		104.902,51	111
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,20		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>52.368,92</u>		<u>56</u>
		<u>-52.318,72</u>	<u>-56</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		52.583,79	55
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.842,49		13
11. sonstige Steuern	<u>1.820,03</u>		<u>2</u>
		<u>14.662,52</u>	<u>15</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>37.921,27</u></u>	<u><u>39</u></u>

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Laut § 20 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach § 24 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Eigenbetriebes ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Anlage 3

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein.

Für bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR netto wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Ausnahme hiervon sind seit 2009 Wasserzähler, sie werden über 6 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Wasserlieferungen werden periodengerecht abgegrenzt und saldiert mit den dafür vorgesehenen Abschlagsbeträgen bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen Beiträge unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohrnetzerweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Wirtschaftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 7,86 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,41 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 103 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

1 Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 1.1.2013 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	839.309,02	0,00	0,00	0,00	839.309,02	509.619,47	11.754,00	0,00	521.373,47	317.935,55	329.689,55
Anlagen der Wasserversorgung											
a) Gewinnungsanlagen	878.535,96	0,00	0,00	0,00	878.535,96	712.355,96	25.058,00	0,00	737.413,96	141.122,00	166.180,00
b) Speicherungsanlagen	1.151.218,38	0,00	0,00	0,00	1.151.218,38	790.548,38	31.248,00	0,00	821.796,38	329.422,00	360.670,00
c) Verteilungsanlagen	4.618.860,92	91.618,73	692,00	190,95	4.709.978,60	2.950.354,92	118.587,68	692,00	3.068.250,60	1.641.728,00	1.668.506,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.582,34	0,00	377,75	0,00	3.204,59	734,34	220,00	377,75	576,59	2.628,00	2.848,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190,95	9.401,02	0,00	-190,95	9.401,02	0,00	0,00	0,00	0,00	9.401,02	190,95
	<u>7.491.697,57</u>	<u>101.019,75</u>	<u>1.069,75</u>	<u>0,00</u>	<u>7.591.647,57</u>	<u>4.963.613,07</u>	<u>186.867,68</u>	<u>1.069,75</u>	<u>5.149.411,00</u>	<u>2.442.236,57</u>	<u>2.528.084,50</u>

2 Eigenkapital

	EUR	EUR
Stammkapital		178.952,16
Allgemeine Rücklagen		1.132.427,40
Gewinnvortrag aus 2007	0,78	
Gewinnvortrag aus 2010	0,08	
Gewinnvortrag aus 2011	40.549,10	
Abführung an die Stadt Varel	-40.548,75	
Gewinnvortrag aus 2012	39.473,62	
Abführung an die Stadt Varel	-39.473,62	
		1,21
Jahresüberschuss		<u>37.921,27</u>
		<u>1.349.302,04</u>

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	davon Restlaufzeit		
	31.12.2013 EUR	über 1 Jahr EUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.799,44	0,00	120.450,18
sonstige Vermögensgegenstände	30.283,83	0,00	34.520,78
	<u>139.083,27</u>	<u>0,00</u>	<u>154.970,96</u>

4 Steuerrückstellungen

	Stand 1.1.2013 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Körperschaftsteuer	191,00	190,79	0,21	0,00

5 Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2013 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Prüfungskosten	6.700,00	6.700,00	6.100,00	6.100,00
VBL Sanierungsgeld	3.180,00	0,00	1.060,00	4.240,00
Urlaubsverpflichtungen	5.090,00	5.090,00	1.730,00	1.730,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	0,00	0,00	200,00	200,00
	<u>14.970,00</u>	<u>11.790,00</u>	<u>9.090,00</u>	<u>12.270,00</u>

6 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten							
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		gesamt	
	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.174,12	83	238.765,60	263	809.930,24	866	1.130.869,96	1.212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.549,02	21	0,00	0	0,00	0	6.549,02	21
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	157.285,07	148	0,00	0	0,00	0	157.285,07	148
sonstige Verbindlichkeiten	9.260,90	8	0,00	0	0,00	0	9.260,90	8
(davon aus Steuern)	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	796,31	1	0,00	0	0,00	0	796,31	1
	<u>255.269,11</u>	<u>260</u>	<u>238.765,60</u>	<u>263</u>	<u>809.930,24</u>	<u>866</u>	<u>1.303.964,95</u>	<u>1.389</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 6.245,65 EUR von der Stadt Varel abzuführende Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag enthalten.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	936.821,61	882.729,40	54.092,21
Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	7.015,00	7.997,00	-982,00
sonstige Umsatzerlöse	6.922,79	3.465,92	3.456,87
	<u>950.759,40</u>	<u>894.192,32</u>	<u>56.567,08</u>

2 Mengenstatistik

	2013 m ³	2012 m ³
Wasserförderung	680.104	643.654
./. Eigenverbrauch	14.541	13.580
= Abgabe ins Netz	665.563	630.074
./. Rohrspülen	2.400	2.400
./. rechnerische Verluste	6.632	6.279
= nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	656.531	621.395
-/+Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr	733	-17.396
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	<u>657.264</u>	<u>603.999</u>

3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter belaufen sich auf:

	2013 EUR	2012 EUR	Verände- rung EUR
Löhne und Gehälter	100.017,85	100.163,80	-145,95
soziale Abgaben	21.087,71	19.644,23	1.443,48
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.652,20	1.073,82	578,38
Aufwendungen für Altersversorgung			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	7.076,88	7.001,33	75,55
VBL Sanierungsgeld	1.060,00	1.060,00	0,00
	<u>130.894,64</u>	<u>128.943,18</u>	<u>1.951,46</u>

Sonstige Angaben

1 Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleiter

Dirk Heise, Beamter (Erster Stadtrat der Stadt Varel)

Betriebsausschuss

Mitglieder:

Hannelore Schneider, Angestellte (Vorsitzende)

Dorothea Weikert, Lehrerin (stellvertretende Vorsitzende)

Rudolf Böcker, Rentner

Peter Nieraad, Industriekaufmann

Heinz Peter Boyken, Rektor i. Ruhestand

Jürgen Rathkamp, Vermessungstechniker

Ingrid Schuster, kaufm. Angestellte

hinzugewähltes Mitglied:

Thorsten Wieting, Dipl.-Ing. (EWE VERTRIEB GmbH)

2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Beschäftigt werden wie im Vorjahr ein Wasserwerksmeister und ein Facharbeiter.

3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

4 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Wirtschaftsjahr als Aufwand erfassten Honorare gliedern sich wie folgt:

Abschlussprüfungsleistungen	<u>EUR</u> <u>6.100,00</u>
-----------------------------	-------------------------------

Varel, den 17. Juni 2014

Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE VERTRIEB GmbH

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

1 Absatz und Umsatz

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2013 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	2012 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	Veränderung Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR
1.1 Umsatzerlöse aus Wasserverkauf			
abgerechneter Wasserverkauf	938.826,53	892.533,04	46.293,49
nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./i. Vorjahr	337.811,87	347.615,51	9.803,64
+ lfd. Jahr	335.806,95	337.811,87	2.806,81
	-2.004,92	-9.803,64	12.610,45
	936.821,61	882.729,40	54.092,21
1.2 sonstige Umsatzerlöse	13.937,79	11.462,92	2.475,17
	950.759,40	894.192,32	56.567,38

2 Mengenstatistik

	2013 m ³	2012 m ³
Wasserförderung	680.104	643.654
./i. Eigenverbrauch	14.541	-13.580
= Abgabe ins Netz	665.563	630.074
./i. Rohrspülen	2.400	2.400
./i. rechnerische Verluste	6.632	6.279
= nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	656.531	621.395
-/+Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr	733	-17.396
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	657.264	603.999

Gegenüber 2012 ist die Wassermenge um 53.265 m³ höher ausgefallen.

3 Investitionen/Finanzierung

Die Investitionssumme beträgt 91.618,73 EUR und setzt sich zusammen aus:

	Brutto- investition EUR	Bauzu- schüsse EUR	Netto- investition EUR
Maschinen/Pumpanlagen			
Wasserverteilungsanlagen - Rohrnetz	49.283,65	0,00	49.283,65
Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	25.892,92	14.166,55	11.726,37
Wasserzähler	29.692,96	0,00	29.692,96
Betriebsausstattung bis GWG-Grenze	915,75	0,00	915,75
	<u>105.785,28</u>	<u>14.166,55</u>	<u>91.618,73</u>

Am Ende des Wirtschaftsjahres betragen:

	<u>31.12.2013</u>		<u>31.12.2012</u>	
die Länge des Wasserrohrnetzes	66,270	km	66,270	km
die Zahl der Hausanschlüsse	3.667	Stück	3.651	Stück
die Zahl der eingebauten Wasserzähler	4.058	Stück	4.043	Stück
der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	162	m ³	149	m ³

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 9.401,02 EUR. Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

4 Eigenkapital und Rückstellungen

Das Stammkapital und die Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

	Stammkapital EUR	Rücklagen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2013/31. Dezember 2013	<u>178.952,16</u>	<u>1.132.427,40</u>	<u>1.311.379,56</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	Steuer- rück- stellungen EUR	sonstige Rück- stellungen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2013	191,00	14.970,00	15.161,00
Inanspruchnahmen	190,79	11.790,00	11.980,79
Auflösungen	0,21	0,00	0,21
Zuführungen	0,00	9.090,00	9.090,00
Stand 31. Dezember 2013	0,00	12.270,00	12.270,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

5 Vermögenlage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2013 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die empfangenen Ertragszuschüsse und die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
VERMÖGEN					
Sachanlagen	2.442	90,4	2.528	89,1	-86
langfristig gebundenes Vermögen	2.442	90,4	2.528	89,1	-86
Vorräte	1	0,0	1	0,0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109	4,0	120	4,2	-11
sonstige Vermögensgegenstände	30	1,2	35	1,3	-5
flüssige Mittel	118	4,4	154	5,4	-36
kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	258	9,6	310	10,9	-52
	2.700	100,0	2.838	100,0	-138

Anlage 4

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
KAPITAL					
Eigenkapital	1.349	50,0	1.391	49,0	-42
empfangene Ertragszuschüsse	35	1,3	42	1,5	-7
langfristiges Fremdkapital	810	30,0	866	30,5	-56
langfristige Finanzierung	2.194	81,3	2.299	81,0	-105
mittelfristige Finanzierung	239	8,9	264	9,3	-25
Steuer- und sonstige Rückstellungen	12	0,4	15	0,5	-3
Bankverbindlichkeiten	82	3,0	83	2,9	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	0,3	21	0,7	-14
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	157	5,8	148	5,2	9
sonstige Verbindlichkeiten	9	0,3	8	0,4	1
kurzfristige Finanzierung	267	9,8	275	9,7	-8
	2.700	100,0	2.838	100,0	-138

6 Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 89,84 % (Vorjahr 90,94 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2013 beträgt 1.374 TEUR (50,88 % der Bilanzsumme, im Vorjahr 50,08 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2013 decken rd. 103 % des Anlagevermögens.

7 Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

	<u>2013</u> TEUR	<u>2012</u> TEUR
Kapitalflussrechnung		
Jahresüberschuss	38	39
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	187	185
Veränderungen der Rückstellungen	-3	4
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	16	17
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4	33
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>234</u>	<u>278</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-101	-81
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-101</u>	<u>-81</u>
Auszahlungen an Gesellschafter	-80	-42
Auflösungen von Ertragszuschüssen	-7	-9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	89	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-171	-81
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-169</u>	<u>-132</u>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-36	65
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	154	89
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>118</u>	<u>154</u>

8 Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter belaufen sich auf:

	2013 EUR	2012 EUR	Verände- rung EUR
Löhne und Gehälter	100.017,85	100.163,80	-145,95
soziale Abgaben	21.087,71	19.644,23	1.443,48
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.652,20	1.073,82	578,38
Aufwendungen für Altersversorgung			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	7.076,88	7.001,33	75,55
VBL Sanierungsgeld	1.060,00	1.060,00	0,00
	<u>130.894,64</u>	<u>128.943,18</u>	<u>1.951,46</u>

9 Ertragslage und Kostensituation

	2013	2012
Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	<u>657 Tsd. cbm</u>	<u>604 Tsd. cbm</u>

	2013		2012	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
Erträge				
Betriebsertrag	944	144	886	147
Auflösung Baukostenzuschüsse	7	1	8	1
andere Erträge	24	4	27	4
	<u>975</u>	<u>149</u>	<u>921</u>	<u>152</u>
Aufwendungen				
Materialaufwand	188	29	152	25
Personalaufwand	131	20	129	21
Abschreibungen	187	28	185	31
Zinssaldo	52	8	56	9
andere betriebliche Aufwendungen	304	47	292	49
ertragsunabhängige Steuern	2	0	2	0
	<u>864</u>	<u>132</u>	<u>816</u>	<u>135</u>

Anlage 4

	2013		2012	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
unversteuertes Betriebsergebnis				
(vor Abzug der Konzessionsabgabe und Steuern)	111	17	105	17
Körperschaftsteuer	7	1	8	1
Gewerbsteuer	6	1	6	1
Konzessionsabgabe	60	9	52	9
	73	11	66	11
Jahresüberschuss	38	6	39	6

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 54.881,85 EUR in 2012 um 2.298,06 EUR auf 52.583,79 EUR. Die um 7.575,59 EUR höhere Konzessionsabgabe, die um 2.921,18 EUR geringeren sonstigen betrieblichen Erträge, die um 12.308,36 EUR höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der um 35.348,99 EUR gestiegene Materialaufwand trugen zum negativen Ergebnis bei. Die um 56.567,08 EUR höheren Umsatzerlöse und die um 3.492,04 EUR geringer ausfallenden Zinsaufwendungen verbesserten das Ergebnis. Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2013 in Höhe von 81.787,68 EUR konnte nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Anteil an nachholbarer Konzessionsabgabe für 2013 beträgt 21.796,44 EUR.

Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgabe am 31. Dezember 2013 auf 51.481,86 EUR.

Der Jahresüberschuss beträgt 37.921,27 EUR und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresüberschuss um 1.552,35 EUR geringer ausgefallen.

10 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

11 Zukünftige Entwicklung

2014 und 2015 wird die Wasserabgabe voraussichtlich steigen. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich leicht sinken. Trotz sinkender Aufwendungen wird die Konzessionsabgabe in 2015 voraussichtlich nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Mindestgewinn wird in 2014 und 2015 voraussichtlich erzielt.

Varel, den 10. Juni 2014

Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE VERTRIEB GmbH